

Inhalt

1. Kapitel Grundlagen	1
§ 1 Begriff und Entwicklung eines internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts	2
I. Die Internationalisierung und Globalisierung der Rechtsbeziehungen	2
II. Grundfreiheiten und europäisches Zivilverfahrensrecht	3
III. Die Begriffe IZPR und IZVR	4
IV. Historie des IZPR	5
V. Entwicklung des Zivilprozessrechts in Europa	6
VI. Rechtsquellen des internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts	15
VII. Stand der Entwicklung eines weltweiten internationalen Zivilprozessrechts	22
§ 2 Institutionelle Grundlagen	24
I. Rechtssetzungskompetenz für die Justizielle Zusammenarbeit	24
II. Konkurrierende Gemeinschaftskompetenzen	25
§ 3 Politische Programme und Arbeitsprogramme	27
§ 4 Rechtssetzung im Bereich des europäischen Zivilverfahrensrechts – Vom Grünbuch zum Rechtsakt	28
§ 5 Das europäische Zivilverfahrensrecht zwischen Kooperation, Harmonisierung und Vereinheitlichung	29
§ 6 Auslegung von Gemeinschaftsrecht	31
I. Auslegungskompetenz des EuGH durch Vorabentscheidung	31
II. Autonome Auslegung	32
III. Auslegungsmethoden	34
§ 7 Der Grundsatz gegenseitigen Vertrauens	36
§ 8 Gegenseitige Anerkennung als Regelungskonzept des Europäischen Zivilprozessrechts	38
§ 9 Zusammenfassung	40
Literatur	40
2. Kapitel Zivilverfahren mit Auslandsbezug	43
§ 1 Zugang zum Recht	43
§ 2 Die Bedeutung des Auslandsbezug des Rechtsstreits	45

§ 3 Gerichtsbarkeit	46
I. Begriff der Gerichtsbarkeit	46
II. Immunität ausländischer Staaten	47
III. Persönliche Immunität	50
IV. Immunität im Verfahren	50
§ 4 Zusammenhang von internationaler Zuständigkeit, internationalem Privatrecht und materiellem Recht	51
I. Internationale Zuständigkeit und Kollisionsrecht	52
II. Internationale Zuständigkeit und Verfahrensrecht	54
III. Internationale Zuständigkeit und innerstaatliche Kompetenzverteilung	55
§ 5 Ermittlung, Anwendung und Revisibilität ausländischen Rechts	55
I. Ermittlung ausländischen Rechts	56
II. Anwendung ausländischen Rechts	58
III. Revisibilität ausländischen Rechts	59
IV. Anwendung von in- und ausländischem zwingenden Recht	60
§ 6 Tätigkeit von Rechtsanwälten in Europa	65
§ 7 Zusammenfassung	67
Literatur	67
 3. Kapitel Internationale Zuständigkeit in Zivil- und Handelssachen	69
§ 1 EuGVO, LGVÜ	69
I. Einführung	69
II. Sachlicher Anwendungsbereich der EuGVO	78
III. Räumlicher Anwendungsbereich der EuGVO	80
IV. Der allgemeine Gerichtsstand am Wohnsitz des Beklagten	
Art. 2 Abs. 1 EuGVO	82
V. Die besonderen Gerichtsstände des Art. 5 EuGVO	84
VI. Die Gerichtsstände des Sachzusammenhangs des Art. 6 EuGVO	100
VII. Zuständigkeit in Versicherungssachen Art. 8–14 EuGVO	107
VIII. Zuständigkeit in Verbrauchersachen Art. 15–17 EuGVO	109
IX. Zuständigkeit in Arbeitssachen Art. 18–21 EuGVO	111
X. Ausschließliche Zuständigkeiten Art. 22 EuGVO	112
XI. Gerichtsstandsvereinbarung Art. 23 EuGVO	119
XII. Rügelose Einlassung Art. 24 EuGVO	130
§ 2 Zuständigkeit nach deutschem IZPR	132
I. Allgemeiner Gerichtsstand	133
II. Besondere Gerichtsstände	134
III. Gerichtsstand der Belegenheit der Sache § 24 ZPO	138
IV. Zuständigkeit bei Sachzusammenhängen	138
V. Gerichtsstandsvereinbarungen	139
VI. Rügelose Einlassung	140
VII. Notzuständigkeit	141
§ 3 Zusammenfassung	141
Literatur	141

4. Kapitel Verfahrenskoordination bei internationalen Prozessen	147
§ 1 Rechtshängigkeit in der EuGVO	148
I. Das System der Rechtshängigkeit in der EuGVO	149
II. Zeitpunkt der Rechtshängigkeit	150
III. Anwendung von Art. 27 EuGVO bei ausschließlichen Zuständigkeiten und Gerichtsstandsvereinbarungen	151
IV. Die Kernpunkttheorie des EuGH	153
§ 2 Aussetzung bei Konnexität	154
§ 3 Deutsches IZPR	155
§ 4 Zusammenfassung	156
Literatur	157
5. Kapitel Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	159
§ 1 Die Unterscheidung von Anerkennung und Vollstreckung	160
I. Notwendigkeit von Anerkennung und Vollstreckung	160
II. Anerkennung	160
III. Vollstreckbarerklärung	163
§ 2 Anerkennung ausländischer Entscheidungen nach der EuGVO	163
I. Anerkennungsfähige Entscheidungen	163
II. Anerkennungsfähige Urteilswirkungen	164
III. Anerkennung ex lege ohne Verfahren	168
IV. Anerkennungsversagungsgründe	169
§ 3 Anerkennung nach deutschem IZPR	174
I. Anerkennungsfähige Entscheidungen	174
II. Bestandskraft im Ausland als Anerkennungsvoraussetzung	175
III. Grundsatz automatischer Anerkennung	176
IV. Anzuerkennende Urteilswirkungen	176
V. Voraussetzungen der Anerkennung	177
§ 4 Vollstreckbarerklärung nach der EuGVO	182
I. Das Verfahren der Vollstreckbarerklärung	182
II. Straffung der Exequatur	182
III. Beschwerdeverfahren	183
IV. Wegfall Exequaturverfahren in reformierter EuGVO?	184
§ 5 Vollstreckbarerklärung nach deutschem IZPR	185
I. Vollstreckbarerklärung durch Urteil	185
II. Vollstreckbarerklärungsfähige Entscheidungen	186
III. Prüfungsgegenstand	186
§ 6 Zusammenfassung	187
Literatur	187
6. Kapitel Europäischer Vollstreckungstitel	189
§ 1 Einleitung	190
§ 2 Anwendungsbereich der EuVTVO	191

I. Sachlicher Anwendungsbereich	191
II. Räumlicher Anwendungsbereich	192
§ 3 Alternativität des Vollstreckungssystems	192
§ 4 Bestätigung als EuVT	193
I. Das Bestätigungsverfahren	193
II. Zuständigkeit für das Bestätigungsverfahren	194
III. Voraussetzungen der Bestätigung	194
IV. Rechtsbehelf des Gläubigers gegen Bestätigung	195
V. Rechtsbehelf des Schuldners gegen Bestätigung	195
VI. Berichtigung oder Widerruf der Bestätigung	196
VII. Das Verfahren der Berichtigung und des Widerrufs	197
§ 5 Die Mindestvorschriften	198
§ 6 Vollstreckung des Europäischen Vollstreckungstitels	199
I. Gleichsetzung mit nationalen Titeln	199
II. Zwangsvollstreckung aus EuVT in Deutschland	200
III. Zulässigkeit vollstreckungsrechtlicher nationaler Rechtsbehelfe	200
IV. Anerkennungs- und Versagungsgründe	201
V. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	201
§ 7 Zusammenfassung	202
Literatur	202
7. Kapitel Internationaler einstweiliger Rechtsschutz	205
§ 1 Einstweiliger Rechtsschutz und EuGVO	207
I. Fehlende Regelung in der EuGVO selbst	207
II. Zuständigkeit der Hauptsachegerichte nach der EuGVO	210
III. Zuständigkeit nationaler Gerichte nach nationalen Zuständigkeitsvorschriften	210
IV. Keine Koordination von Hauptsacheverfahren und einstweiligen Maßnahmen	211
V. Beschränkung des Rückgriffs auf nationales Recht	212
§ 2 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes in Deutschland	213
I. Arten	213
II. Voraussetzungen	214
III. Verfahren	214
IV. Regelung der einstweiligen Verfügung	215
§ 3 Zusammenfassung	217
Literatur	218
8. Kapitel Internationales Zustellungsrecht	219
§ 1 Ausgangslage und Interessen	219
§ 2 Europäische Zustellungs Verordnung(EuZustVO)	222
I. Zustellungsarten	223
II. Sprachregelung	225
III. Bewertung	227
§ 3 Zustellungen nach dem HZÜ (1965)	228

§ 4 Deutsches Zustellungsrecht	230
I. Grundlagen autonomen deutschen Zustellungsrechts	231
II. Ergänzung des HZÜ	232
§ 5 Zusammenfassung	233
Literatur	233
 9. Kapitel Internationales Beweisrecht 235	
§ 1 Europäische Beweisverordnung	237
I. Anwendungsbereich	238
II. Organisation der Rechtshilfe	239
III. Beweisaufnahme durch ersuchtes Gericht	240
IV. Unmittelbare Beweisaufnahme durch das ersuchende Gericht	241
V. Extraterritoriale Beweisbeschaffung	242
§ 2 Haager Beweisübereinkommen	242
I. Anwendungsbereich	243
II. Beweisaufnahme durch das ersuchte Gericht	244
III. Unmittelbare Beweisaufnahme durch diplomatische oder konsularische Vertreter	244
§ 3 Zusammenfassung	245
Literatur	245
 10. Kapitel Europäisches Bagatellverfahren 247	
§ 1 Einleitung	247
§ 2 Das Verfahren im Überblick	248
§ 3 Anwendungsbereich der BagatellVO	249
I. Sachlicher Anwendungsbereich	249
II. Räumlicher Anwendungsbereich	250
§ 4 Alternativität des Verfahrens	250
I. Alternativität bei nicht auf Geldzahlung gerichteten Forderungen	251
II. Alternativität bei auf Geldzahlung gerichteten Forderungen	251
III. Koordination der Verfahren	252
§ 5 Durchführung des Verfahrens	252
I. Einleitung	252
II. Weitere Durchführung des Verfahrens	253
III. Säumnis des Beklagten	253
IV. Entscheidung des Gerichts	254
V. Zustellungen	254
VI. Rechtsmittel	255
§ 6 Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	256
§ 7 Zusammenfassung	257
Literatur	258
 11. Kapitel Europäisches Mahnverfahren 259	
§ 1 Einleitung	259
§ 2 Das Verfahren im Überblick	260

§ 3 Anwendungsbereich der EuMahnVO	261
I. Sachlicher Anwendungsbereich	261
II. Räumlicher Anwendungsbereich	261
§ 4 Alternativität des Verfahrens	262
I. Alternativen	262
II. Koordination der Verfahren	262
§ 5 Durchführung des Verfahrens	263
I. Einleitung	263
II. Zuständigkeit	263
III. Prüfung des Antrags	264
IV. Erlass des europäischen Zahlungsbefehls	265
V. Zustellung	265
VI. Rechtsbehelfe gegen europäischen Zahlungsbefehl	266
§ 6 Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	267
I. Vollstreckbarerklärung im Ursprungsmitgliedstaat	267
II. Zwangsvollstreckung im Vollstreckungsmitgliedstaat	267
III. Verweigerung der Vollstreckung	267
IV. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	268
§ 7 Zusammenfassung	268
Literatur	269
12. Kapitel Europäisches Familienrecht	271
§ 1 Begriff und Entwicklung	271
I. Einleitung	271
II. Internationales Familienrecht im Vertrag von Lissabon	272
III. Entwicklung der europäischen Regelungen	272
§ 2 Die Brüssel IIa-Verordnung	275
I. Einleitung	275
II. Begriffe	276
III. Anwendungsbereich	277
IV. Internationale Zuständigkeit in Ehesachen	278
V. Internationale Zuständigkeit in Kindschaftssachen	280
VI. Internationale Zuständigkeit in Fällen von Kindesentführung	281
VII. Rechtshängigkeit	282
VIII. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	283
IX. Zusammenarbeit zwischen Zentralen Behörden	285
§ 3 Die EuUnterhaltsVO	285
I. Einleitung	285
II. Anwendungsbereich	286
III. Internationale Zuständigkeit	287
IV. Rechtshängigkeit	287
V. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	288
§ 4 Zusammenfassung	289
Literatur	289

13. Kapitel Europäisches und Internationales Insolvenzrecht	291
§ 1 Grundfragen des Internationalen Insolvenzrechts	291
I. Einleitung	291
II. Insolvenzprozessrecht und Insolvenzkollisionsrecht	292
III. Kein einheitlicher Insolvenzrechtsraum	292
§ 2 Europäisches Insolvenzrecht	293
I. Historie	293
II. Europäische Insolvenzverordnung als Teil des einheitlichen Rechtsraums	294
III. Verhältnis von EuGVO und EuInsVO	294
IV. Anwendungsbereich	297
V. Internationale Zuständigkeit	298
VI. Anwendbares Recht	300
VII. Anerkennung des Insolvenzverfahrens	301
§ 3 Deutsches Internationales Insolvenzrecht	302
I. Einführung	302
II. Abgrenzung deutschen internationalen Insolvenzrechts und der EuInsVO	302
III. Internationale Zuständigkeit	303
IV. Anwendbares Recht	303
V. Anerkennung ausländischer Urteilswirkungen in Deutschland	304
§ 4 Zusammenfassung	307
Literatur	308
14. Kapitel Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	309
§ 1 Wesen, Bedeutung und Vorteile internationaler Schiedsgerichtsbarkeit	309
§ 2 Relevante Rechtsquellen	311
§ 3 Schiedsvereinbarung, Schiedsverfahren und Schiedsspruch	313
I. Die Schiedsvereinbarung	313
II. Das Schiedsverfahren	326
III. Der Schiedsspruch	329
§ 4 Das Verhältnis der Schiedsgerichtsbarkeit zur staatlichen Gerichtsbarkeit ...	338
I. Übergewicht einer Seite bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts	339
II. Ersatzbestellung von Schiedsrichtern	339
III. Gerichtliche Unterstützung bei der Beweisaufnahme und sonstige richterliche Handlungen	339
IV. Vollziehbarerklärung von einstweiligen Maßnahmen des Schiedsgerichts	340
V. Vollstreckbarerklärung und Aufhebung von Schiedssprüchen	340
§ 5 Einstweiliger Rechtsschutz durch Schiedsgerichte	341
§ 6 Zusammenfassung	342
Literatur	343
Gesamtliteraturverzeichnis	345
Sachverzeichnis	347